



URKUNDE

Als Anerkennung für die erfolgreiche jährliche
Verteidigung des Ehrennamens
Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft
über einen Zeitraum von fünf Jahren wird

dem Kollektiv " O T T O B U C H W I T Z "

VEB Werk für Fernsehelektronik - Bereich RF

die

EHRENPLAKETTE

für Kollektive Deutsch-Sowjetische Freundschaft

verliehen.

Zentralvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Berlin, den 11. April 1980

PRÄSIDENT

GENERALSEKRETAR

URKUNDE

In Würdigung guter Ergebnisse der Kollektiven Arbeit, die zur Steigerung der Produktion und der Erfüllung der Planaufgaben führten, verleiht die KDT-Betriebssektion des VEB Werk für Fernsehelektronik dem

Jugendkollektiv RF

für das MMM-Exponat

"Verbesserung der Effektivität der Produktion
vakuump-photo-elektronischer Bauelemente"

den

Ehrenpreis der Kammer der Technik

Berlin, den 16.04.1980



i. V. Minuth
Vorsitzender der
KDT-Betriebssektion



KDT-Ehrenpreis für MMM-Exponat

Der von der Betriebssektion der KDT gestiftete Ehrenpreis wurde in diesem Jahr auf der Betriebs-MMM durch den Vorsitzenden unserer Betriebssektion, Genossen Dr. Hornung, einem Jugendkollektiv aus dem Bereich RF übergeben.

Unter der Leitung des Kollegen Meier - RF 5 - haben 6 Jugendliche aus den Abteilungen RF 1, RF 3, RF 4 und RF 5 die MMM-Aufgabe „Verbesserung der Effektivität der Produktion von vakuum-photoelektronischen Bauelementen“

erfolgreich gelöst, und damit einen erheblichen ökonomischen Nutzen realisiert.

Mit der Verwirklichung

dieses Vorhabens wird eine Erhöhung der Ausbeute um 10,3% bei den Erzeugnissen M 10 FS 301 und F 2,5 M 5 B erreicht. Das entspricht einer Selbstkostensenkung von 58 TM und einer Arbeitszeiteinsparung von 2500 Std. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Warenproduktion in Höhe von 145 TM im Jahre 1980 möglich und damit ein wirkungsvoller Beitrag zur Deckung des vorhandenen Bedarfes bei diesen Erzeugnissen realisiert.

Gegenwärtig werden die Erzeugnisse beim Anwender erprobt und die erforderlichen Voraussetzungen für den Absatz der Erzeugnisse durch die Erarbeitung der

entsprechenden betrieblichen Unterlagen realisiert.

Die fachliche Betreuung dieses MMM-Vorhabens erfolgte durch den Koll. Wallis, Mitglied der KDT-Fachsektion im Werkteil Röhren. Durch seine Initiativen trug er wesentlich zur erfolgreichen Realisierung dieser Aufgabe bei.

Mit der dargestellten Leistung hat das Jugendkollektiv des Bereiches - RF - einen wirkungsvollen wissenschaftlich-technischen Beitrag zur Erhöhung der Effektivität der Produktion geleistet.

Waldhausen
Öffentlichkeitsarbeit
BS - KDT

SONDERVERKAUF IM WARENHAUS AM OSTBAHNHOF

Am 12. April 1980 hatten die Mitarbeiter unseres Betriebes die Möglichkeit vor der offiziellen Öffnung des Centrum-Warenhauses am Ostbahnhof Einkäufe zu tätigen. Auch ein Teil der Kollegen unseres Bereiches machte regen Gebrauch davon. Schon sehr zeitig bildete sich eine "Schlange" vor den Türen des Hauses. Voller Optimismus gingen wir in die verschiedenen Abteilungen, um unseren Einkaufslust zu stillen. Wir haben auch nicht wenig Geld ausgegeben. Allerdings wurden Waren bzw. Konsumgüter, die es gewöhnlich sehr schwer zu haben gibt, nicht oder nur in äußerst geringen Stückzahlen angeboten. Die Hoffnung schwand also schnell dahin, zumal viele glaubten, heute gäbe es solche "knappen" Artikel. Trotzdem konnten sicher die meisten wenigstens zum Teil ihre Wünsche erfüllen. Wir hoffen und wünschen, daß derartige Möglichkeiten zu Sonderverkäufen nicht einmalig sind und in Zukunft häufiger genutzt werden können.

D. Sprenger
RF52



Anlässlich eines Wandzeitungswettbewerbes zum
110. Geburtstag von Wladimir Iljitsch Lenin
erreichte das Kollektiv

"Otto Buchwitz"

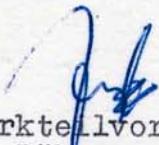
den

2. Platz

Als Dank und Anerkennung werden dem Kollektiv

50,- Mark

überreicht.


DSF-Werkteilverstand
Röhren



VEB WERK FÜR FERNSEHELEKTRONIK

„Otto Binswitz“

RF 5, den 17.3.1980
3242 - Da

Ha

RF 51 z. K.

RF 52 z. K.

RF 53 z. K.

W
G. K.
Be
Sl.
B.

An alle sozialistischen Kollektive des Werkteiles Röhren!

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Am 22. April 1980 jährt sich zum 110. Male der Geburtstag

Wladimir Iljitsch L e n i n s.

Aus diesem Anlaß rufen wir alle Kollektive unseres Werk-
teiles Röhren zu

einen Wandzeitungswettbewerb über das
Leben und Wirken Lenins

auf.

Die Meldung über ausgestaltete Wandzeitungen erbitten wir
bis zum 16. April 1980 an die jeweiligen Bereichsbeauftragten
der DSF.

Die Beurteilung der Wandzeitungen erfolgt am 17. April 1980
durch Vertreter des Werkteilverstandes der DSF in Zusammen-
arbeit mit der Kommission Agitation und Propaganda der AGO - B.

Die drei besten Wandzeitungen werden mit einer Geldprämie
ausgezeichnet, und zwar

- für den 1. Platz = 75,- M.
- für den 2. Platz = 50,- M und
- für den 3. Platz = 25,- M.

Wir wünschen allen Kollektiven ein gutes Gelingen bei der
Ausgestaltung Ihrer Wandzeitung.

Juredyk
- Juredyk -
Vorsitzender des DSF-WT-Vorst.

Zum 110. Geburtstag W.I. Lenins



Wladimir Iljitsch Lenin

Wo in der weiten Welt kennt man diesen Namen nicht?
Menschen aller Nationalitäten, aller Rassen halten diesen
Namen gleich hoch in Ehren!

Unter Lenins Führung haben die Völker Rußlands im Oktober 1917
die Revolution vollbracht und erstmalig in der Welt einen
sozialistischen Staat aufgebaut.

Seit dieser Zeit hat das Sowjetland Leistungen vollbracht,
für die reiche kapitalistische Länder hundert, wenn nicht gar
zweihundert Jahre gebraucht haben. Die Felder werden mit
Traktoren bestellt und mit Mähdreschern abgeerntet. Staudämme
riesiger Kraftwerke stellen sich mächtigen Strömen entgegen,
und ein Meer von elektrischem Licht hat sich über das ganze
Land ergossen. In Sibirien gibt es heute schöne moderne Städte
mit wissenschaftlichen Einrichtungen und herrlichen Theatern.

Das Analphabetentum wurde beseitigt! Ein Mensch des Sowjet-
landes vollbrachte den ersten Raumflug, und ein anderer
sowjetischer Kosmonaut stieg erstmalig in den Weltraum hinaus.

Das alles haben gebildete kommunistische Menschen vollbracht.

Von all dem hatte Lenin geträumt, und die Erfüllung dieses
Traumes ist ein Denkmal für ihn.

Slein

XV 1724904

Berlin, den 20. 07. 80

Vereinbarung

40, / Joz

über die Reservierung und Benutzung der Kegelbahn

Wir bestätigen Frau/Herrn

Wiking

Kollektiv „Otto Buchwitz“

die Reservierung der Kegelbahn mit zwei Läufen am 21. 07 für die Zeit von 15 bis 16⁴⁵ Uhr

zu folgenden Bedingungen:

1. Die Gebühr für zwei Bahnen beträgt für die Dauer von 60 Minuten 20,00 M, die bei Vertragsunterzeichnung zu entrichten sind.
2. Frau/Herr Wiking erklärt sich einverstanden, bei betriebstechnischen Störungen auf die Reservierung zu verzichten. In vorliegendem Falle erfolgt die Rückerstattung der entrichteten Nutzungsgebühr, oder Austauschtermin nach Möglichkeit.
3. Mit der abgeschlossenen Vereinbarung ist keine Reservierung von Gaststättenplätzen verbunden.
4. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung der Anlage auftreten, haftet der Benutzer.
5. Personen in angetrunkenem Zustand werden unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen von der Benutzung der Kegeleinrichtung ausgeschlossen.
6. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung werden die umstehenden Bedingungen anerkannt.
7. Folgende Sondervereinbarungen werden getroffen:
16 Personen im Raum

Bedingungen zur Benutzung der Kegelbahn

1. Das Betreten der Kegelbahn ist nur mit Sportschuhen gestattet. Sportschuhe müssen mitgebracht werden.
2. Die Benutzer der Kegelbahn haben die Möglichkeit, Kaffee, alkoholfreie Getränke und Bier am Schiebefenster zum Restaurantbuffet in Selbstbedienung käuflich zu erwerben. Die Rückführung der leeren Gläser hat durch den Benutzer zu erfolgen.
3. Der Benutzer der Sportanlage hat die ihm übergebenen Räume in ordnungsgemäßem Zustand zu verlassen.

 Konsumgenossenschaft Berlin
BERLIN Betriebst. Gaststätten

Klubgasstätte

116 Berlin, Prenzlauerpark

Am Eichenpark

Vorstand

Präsident

Wiking
Benutzer

[Signature]
Vermieter

 *Willing*
Unterschrift kollektiv (riter)

(kollektivkarte 25)

Willing RFS


BSG Fernsehetechnik
Geschäftsstelle
116 Berlin, O. Landsir. 1-5
Telefon 63 527 41/ App. 2666

April 1980

Bericht vom Kegelabend in der Klubgaststätte "Pionierpark"
am 21.4.1980.

Der Besuch der Kegelbahn in der Klubgaststätte "Pionierpark" in der Wuhlheide führte uns zu einem weiteren interessanten und spannenden Höhepunkt unseres Sportprogramms.

Kolleginnen und Kollegen des Kollektivs "Otto Buchwitz" nahmen einen beherzten Kampf um gute Plazierungen auf. Besonders fiel auf, daß verhältnismäßig wenig Kegel pro Wurf umgeworfen wurden. Die Kugel mußte auf ebener Bahn bewegt werden und somit fehlte es den meisten Teilnehmern an der "Technik", die zu durchschnittlich höheren Würfen geführt hätte.

Nachdem der Kollege Heinrich beim ersten Durchgang (10 Kugeln) ein gutes Ergebnis erreichte und in Führung ging, konnte er diese Führung im 2. und 3. Durchgang nicht mehr behaupten. Sieger wurde der Kollege Weitling, der im 2. und 3. Durchgang die höchsten Ergebnisse des Tages erreichte. Der Kollege Wallis konnte sich ebenfalls an dem Kollegen Heinrich "vorbeischieben".

Das Ergebnis sah dann so aus:

1. bis 3. Platz der männlichen Kollegen:

1. Koll. Weitling	160 Punkte / 2 Ratten
2. Koll. Wallis	128 Punkte / 1 Ratte
3. Koll. Heinrich	112 Punkte / 5 Ratten.

Bei den Frauen ging es knapper zu. Hier konnte die Kollegin Sprenger mit 2 Punkten Vorsprung gegenüber der Kollegin Kaeks nach drei Durchgängen den 1. Platz erringen.

1. bis 3. Platz bei den Kolleginnen:

1. Kolln. Sprenger	98 Punkte / 5 Ratten
2. Kolln. Kaeks	98 Punkte / 5 Ratten
3. Kolln. Bartel	71 Punkte / 12 Ratten.

Beim Sargkegeln, das viel Heiterkeit hervorrief, konnten sich in ihren Gruppen die Kollegen Wallis und Weitling ebenfalls durchsetzen

Bei der sportlichen Betätigung und beim anschließenden Abendessen wurde transparent, daß alle Teilnehmer mit Begeisterung an diesem Kegelabend dabei waren.

Darüberhinaus wurde beschlossen, daß eine derartige Veranstaltung wiederholt wird.

Lutz Weitling

Quittungsliste

(Auszahlung der Vergütung von 1035,- Mark
für das Haushaltsbuch 1979)

Name:	Betrag:	Quittung:
Schmidt	90,-	
Wallis	90,-	Wallis
Dauksch	70,-	
Böhme	70,-	
Grosser	75,-	grosser
Meier	75,-	
Fischer	75,-	fischer
Trenkler	70,-	
Maak	80,-	Maak
Neubauer	75,-	Neubauer
Reger Sprenger	70,-	
Heinrich	70,-	
Ruedloff	65,-	E. 11/11
Bartel	60,-	Bartel
	<u>1035,-</u>	

- Vertrauensfrau -

- Kollektivleiter -

Kollektiv „Otto Buchwitz“

VM I - Stunden 25. + 26. 4. 80

Reisigung Büro - Räume - Blumenpflege

Koll.	Weitling	1 Std
"	Radloff	1 "
Kolln.	Barthel	1 "
"	Krebs	1 "
"	Sprenger	1 "
"	Treuhler	1 "
Koll.	Neugauer	1 "
Kolln.	Jauchsch	1 "
Koll.	Grosser	1 "
"	Meier	1 "

i. A. *[Signature]*

Kollektiv: „Otto-Buchwitz“

AGO-Röhren

Datum: „29.4.80“

Bericht: Schulen der sozialistischen Arbeit

Thema		Unsere Arbeitskraft - wertvollstes Gut			
Teilnehmer	Soll	Ist	weibl.	Jugendl.	
	20	14	6	1	
am Gespräch beteiligten sich		unentsch.	Uhrzeit		
6 Koll.		—	Beginn Ende		
			15 ¹⁰ - 16 ¹⁰		

Inhaltliche Einschätzung
(Welche Schwerpunkte wurden besonders diskutiert):

1. offene Fragen:
2. Vorschläge, Kritiken:
3. Schlussfolgerungen bzw. Verpflichtungen des Kollektivs

Inhaltlich

- Schaffung der Voraussetzungen, damit das Arbeitsvermögen optimal genutzt werden kann.
- eigener Beitrag zur Verkürzung überhöhter Pausenzeiten

Kritiken:

- Aus Sicht der Prod. Abteilungen arbeiten die prod. vorbereitenden Org. einheiten nicht immer effektiv
- Zu hohe Zahl von Kollegen aus solchen Org. einheiten geht während der Arbeitszeit einkaufen (auch außerhalb des Werkes)

.....
Sprenger
Vertreter

.....
Haack
Gesprächsleiter

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: RECIPES am: 29. April 1980
12.6. Mai 80.
Thema: Brigadearbeit, 1. Ausbildung über SU
Neuearbeit
Sprengwerk Frau Grosser (Trennung)
Versammlungsleiter / Funktion Referent / Funktion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

24
11+4
4

Hauptprobleme der Diskussion:

Brigadefahrt nach Dresden
Brigadearbeit

Probleme der Neuearbeit

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Welche kritischen Hinweise gab es?

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

Maui 50

Datum

Sprenger
Unterschrift des Vertrauensmannes

Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv: OTTO BUCHWITZ Abt.: RFLRF5

Monat: April

NAME, VORNAME	FDGB Beitrag	Soli Beitrag	%	Bonder- soli
BARTEL, G.	15,-	3,-	20	
BLISCHKE, G.	50,-	25,-	50	
BÖHME, M.	10,-	2,-	20	
DAKUSCH, J.	10,-	1,50	15	
FISCHER, W.	18,-	2,70	15	
GROSSER, R.	18,-	4,-	22,22	
HENRICH, W.	18,-	3,-	16,66	
HERZIG, G.	18,-	2,70	15	
KAEKS, U.	3,-	0,75	25	
KOCKEGE, H.	21,-	4,50	21,4	
KÖNIGER, H.	3,-	1,50	50	
LUX, K-P.	10,-	1,50	15	
MAAK, W.	21,-	4,50	21,4	
MERZ, H.	18,-	4,-	22,2	
NEUBAUER, H.	18,-	3,-	16,66	
RUDLOFF, M.	15,-	3,-	20	
SCHMIDT, G.-U.	21,-	5,25	25	
SPRENGER, D.	12,-	2,-	16,66	
STEIN, B.	6,-	2,-	33,33	all (Man)
SZYDLEWSKI, M.	12,-	2,-	16,66	
TREMKLER, CH.	12,-	2,-	16,66	
WALLIS, M.	21,-	3,50	16,66	
WETTLING, C.	20,-	2,-	20	
GLADZIGEWSKI, R.	10,-	1,50	15	
Σ 320,50		Σ 62,15		

Neuerer
Sonder-soli Fischer 1,90

Aktivitäten des Kollektivs

Monat: **Mai**

1. Teilnahme an der Mai-Demonstration
2. Gewerkschaftsversammlung
3. Lichtbildervortrag aus der SU
4. Schule der sozialistischen Arbeit
5. Protestresolution gegen die Seekriegsmanöver in der Karibik
6. Teilnahme am Kondulenzbesuch bei der jugoslawischen Botschaft
7. Teilnahme an der Jugendweihe-Feierstunde der Patenklasse
8. Brigadeversammlung
9. Dresdenfahrt
10. Ablegung des Sportabzeichens
11. Besuch der kaukasischen Folklore-Darbietung



Wir treffen uns am 1. Mai zur Kampfdemonstration

Kollektive "Otto Brügel" "

Mai 1980

1. Mai

Mit in den vergangenen Jahren nahm sich in diesem Jahr die Leiterschaft des WF, darin eingeschlossen 11 Mitglieder unseres Kollektivs, an der großen Maidemonstration der Berliner Werktätigen teil.

Mit dem 9. Florenztag vom Turm des Roten Palastes begann die große Hauptdemonstration.

400 000 Berliner demonstrierten in einem machtvollen Zuge, der über vier Stunden lang nicht abbrach, durch die festlich geschmückte Karl-Marx-Allee. Kampferisch und voller Stolz auf das auf dem Wege des IX. Parteitages Erreichte, besonders die kontinuierliche Verbesserung des Programms der Vollerfüllung, des Volkswohlstandes, des Sozialismus und der Stabilität in unserer Republik, bekundeten die Hauptstädter die feste Verbundenheit von Partei und Volk.

Vor den Repräsentanten unserer Republik berichteten die Kollektive über ihre kulturellen Taten zur Überwindung des Fleues.

Besonders beeindruckend wurden auch wieder die Manifestationen für Frieden - Freundschaft und internationale Solidarität gestaltet.



G. Bantel

DSF-Sonderspende Kollektiv "Otto Buchwitz"

Koll.	Maak	1	Block	=	4,20	M
Koll.	Schmidt	1	"	=	4,20	M
Koll.	Kockegei	1	"	=	4,20	M
Kolln.	Bartel	1	"	=	4,20	M
Kolln.	Trenkler	1	"	=	4,20	M
Kolln.	Böhme	1	"	=	4,20	M
Kolln.	Stein	1	"	=	4,20	M
					<hr/>	
					29,40	M
					<hr/> <hr/>	

VEB Werk für Fernsehelektronik

RF, den 02. Mai 1980

RF 21.05.1980
52 53 Sp. T. B.
53 für Kol. W. B.
RFL 2. K.
- 6. Mai 1980
RF 5/354
H.

A U F R U F

zur "Woche der Jugend und Sportler"

Durch RF wird gemeinsam mit der Geschäftsstelle der BSG-Fernsehelektronik am 21. 05. 1980 ab 15.00 Uhr die Möglichkeit geschaffen, die Bedingungen zum Erwerb des Sportabzeichens abzulegen.

Wir rufen alle Kollektive auf, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

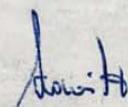
Entsprechend der Fähigkeiten und Wünsche können die 5 Grundübungen

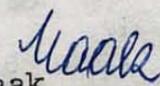
- Schlängellauf
- Dreierhopp oder Schlußweitsprung
- Beugestütze oder Klimmziehen
- Luftgewehrschießen und
- Ausdauerlauf

absolviert werden.

Bei Erreichen der für die einzelnen Altersgruppen vorgesehenen Leistungen erhalten die Teilnehmer das Sportabzeichen in Bronze, bzw. die Bestätigung der Erfüllung der Pflichtübungen für die Abzeichen in Silber und Gold.

Jede Kollegin und jeder Kollege, gleich welchen Alters, hat die Möglichkeit sich sportlich zu betätigen und nebenbei zu testen. Teilnahmewünsche bitte bis zum 19. 05. 1980 an RF.


Howitz
Sportorganisator


Maak
Bereichsleiter RF

Bebel

Kollektiv: OHO Budausch

AGO-Böhren

Datum: 6.5.80

Bericht: Schulen der sozialistischen Arbeit

Thema: Wallgrens Lichtbildvortrag über die SU

Teilnehmer	Soll	Ist	weibl.	jugendl.
24	16	15	7	2

am Gespräch beteiligten sich	umentsch.	Uhrzeit Beginn Ende
✓	✓	15 30 16 30

Inhaltliche Einschätzung
(Welche Schwerpunkte wurden besonders diskutiert):

1. offene Fragen:
2. Vorschläge, Kritiken:
3. Schlußfolgerungen bzw. Verpflichtungen des Kollektivs

Koll. Fronner zeigt ^{in seinem} Lichtbildvortrag die Rückblicke des Krieges mit dem vierfachen Anteil, 70% in Alipka und wußte ein wenig die Schwächen des feuerbaud.

Sprengs
Vertrauensmann

v. Walli
Gesprächsführer

Protestresolution
=====

Die Kollektive des Produktionsbereiches RF protestieren auf das entschiedenste gegen die geplanten Seekriegsmanöver der USA-Seekriegsflotte im Gebiet der Karibik.

Wir unterstützen das ganze kubanische Volk in seiner Forderung nach

- Einstellung der Manövervorbereitungen
- Einstellung der Spionageflüge über kubanischem Territorium
- Aufhebung der Wirtschaftsblockade gegen Kuba und
- Rückgabe des widerrechtlich besetzten Territoriums von Guantanamo

Die kriegerischen Aktivitäten der USA auch in diesem Gebiet der Erde tragen zur Gefährdung der Sicherheit aller friedliebenden Menschen bei.

Deshalb erheben wir unsere Stimme für eine umfassende Abrüstung und die Schaffung von Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben aller Staaten und Völker.

Die Kollegen der Kollektive

"Otto Buchwitz"

"John Sieg"

"John Schehr"

"Louis Fürnberg"

"W. C. Röntgen"

1. Auftrag des Waldhorns Kleeck

H. T. ...

Präsident Tito verstorben



Der Präsident der SFRJ, Josip Broz Tito, Vorsitzender des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, ist am Sonntag verstorben, meldet Tanjug.

Mai 1980

Beileid in der Botschaft Jugoslawiens ausgesprochen

Aufgeißelt des Ablebens des Vorsitzenden des Bündes der Kommunisten Jugoslawiens und Präsidenten der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens, Josip Broz Tito, am 4.5.1980, überbrachten am 6.5.1980 in der Botschaft der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawiens in der DDR der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und weitere Mitglieder der Partei- und Staatsführung der DDR die Kondolenz.



KONDOLENZ in der Botschaft der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien. In tiefer Trauer verneigten sich Erich Honecker und die ihn begleitenden Persönlichkeiten vor dem Bildnis des verstorbenen Josip Broz Tito.

Foto: ZB/Mittelstadt

Am 7.5.1980 nahmen die Berliner werktätigen Abschied von dem hervorragenden Repräsentanten der jugoslawischen und internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung.

Eine Delegation unseres Bereiches reichte sich ebenfalls
in die lange Reihe der Konditionierenden ein. Wir
würde die Ehre zu teil, als Vertreter unseres
Bereiches daran teilzunehmen.

Gabriel Bebel

JUGEND
WEIHE



An dem festlichen Akt der Jugendweihe unserer Patenklasse
machten die Kollegen Wallis und Schmidt teil. sämtlichen
Jugendlichen wurden Blumenpräsente überreicht sowie die
herzlichsten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt im
Kreise der Erwachsenen entboten.

Liebe Mitglieder der Patentbrigade!

Wir möchten uns bei Ihnen recht herzlich für die zahlreichen Blumen und Glückwünsche zu unserer Jugendweife bedanken, die für uns in unserem Leben zu einem besonderen Ereignis geworden ist.

Zur Vorbereitung derselben danke ja auch die von Ihnen organisierte Fahrt nach Leipzig. Da wir uns die Stände auf dem Messegelände und in der Innenstadt selbständig ansehen konnten, hatten wir viel mehr Möglichkeiten, uns die Ausstellungstücke anzusehen und uns Informationen darüber zu beschaffen, was uns interessierten. Dafür, daß Sie sich auch für unsere Fahrt eingesetzt haben, nochmals vielen Dank.

Im nächsten Schuljahr verlassen fünf Schüler unserer Klasse. Vier davon sind zur E O S delegiert worden. Diese werden Sie bestimmt in guter Erinnerung behalten. Nochmals vielen Dank für alles, was Sie in diesem Schuljahr für uns getan haben.

Viele Grüße von Ihrer Patentklasse &c
der E. O. S. Treptow

Kaukasische Folklore im WF

Am 14. Mai zur Mittagszeit
bekamen wir sowjetische Volks-
kunst frei Haus geliefert.

Das Staatliche Tanzensemble
der Nord-Ossetischen ASSR, das
seit 1938 besteht, gab anlässlich
der Tage der Freundschaft und
Kultur der UdSSR in der DDR
auch in unserem Betrieb eine
Kostprobe ihres Könnens.

Besonders gut gefielen mir neben dem eigen-
artigen Tanzstil die prunkvollen und farben-
prächtigen Gewänder.



U. Kaes

Protokoll über die Mitgliederversammlung der Gewerkschaftsgruppe

Name: RESIRAL am: 21.5.1980

Thema: Informationen der AGO

Probleme der Kollektivarbeit

Sprenges / Verhandlung

Versammlungsleiter / Funktion _____ Referent / Funktion _____

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe
Davon nahmen an der Mitgliederversammlung teil?
Wieviel Mitglieder sprachen zur Diskussion?

Anzahl

16
13
10

Hauptprobleme der Diskussion: _____

Einschätzung der Aktivitäten unserer
Gewerkschaftsgruppe in der ges. Arbeit

„Gewerkschaftsveranstaltung“ zum Jahresabschluss

Welche Verpflichtungen wurden abgegeben?

Welche aufgeworfenen Fragen konnten nicht geklärt werden?

Anzahl und kurze inhaltliche Darlegung der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb, zur sozialistischen Rationalisierung und zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit

- zur weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens

- zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Welche kritischen Hinweise gab es?

Wurde ein Beschluß gefaßt? (Wenn ja, zu welchen Problemen?)

ja / nein

*Bestimmung hinsichtlich des Zeit der Durchführung
des Jahresabschlussberichts bei der nächsten Versammlung
(Bewertung)*

Nahm ein Mitglied einer übergeordneten Gewerkschaftsleitung an der Mitgliederversammlung teil?

ja / nein

Wurde durch leitende Mitarbeiter des Betriebes Rechenschaft über den Stand der Planerfüllung und über die Erfüllung der Verpflichtungen im BKV abgelegt?

ja / nein

War diese Information ausreichend?

ja / nein

Wurden die Mitglieder über den Stand der Verwirklichung ihrer in vorangegangenen Mitgliederversammlungen unterbreiteten Vorschläge informiert?

ja / nein

Sonstige Bemerkungen:

Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

*Januar 1980
D. Spöring*

21.9.80

Datum

Unterschrift des Vertrauensmannes

Quittungsliste

für Auszahlung des Geldes aus dem
Wettbewerb I. Quartal 80

<u>Name:</u>	<u>Summe:</u>	<u>Unterschrift:</u>
Böhme	80,-	Böhme
Grosser	80,-	Grosser
Meier	75,-	Meier
Trenkler	75,-	Trenkler
Neubauer	70,-	Neubauer
Wallis	42,-	Wallis
Heinrich	40,-	Heinrich
	<u>462,-</u>	

Sprenger
- Sprenger -
Vertrauensfrau

Wallis
- Wallis -
Kollektivleiter

Dresdenfahrt am 22.5.1980

- Abfahrt: Berlin-Adlershof um 7,30 Uhr
- Treffpunkt um 7,15 Uhr Parkplatz Fernsehfunk -
Autobahn Dresden
- Pause: 9,00 Uhr - Freienhufen (Raststätte)
- Weiterfahrt: 9,30 Uhr Richtung Dresden
Autobahnabfahrt "Wilder Mann"; rechts abfahren,
dann links, im freien Raum der Kurve halten.
- Treffpunkt -
- Weiterfahrt: - Moritzburger Landstr ca. 1,4 km, dann links
abbiegen in die Waldstr. Nach der 3. Straßen-
einmündung die August-Bebel-Str. halb rechts
überqueren in die Maxim-Gorki-Str. Weiter gerade-
aus bis Wilhelm-Pieckstr. (Straßenbahn) rechts
einbiegen.
Folgen Sie der Straßenbahnlinie bis zu einer
Sternkreuzung am Kleinbahnhof. Hier biegen Sie
in ca. 45° nach links in die Rossegger-Str. ein.
Nach Einmünden in die Steinbach-Str. wird rechts
in die Weintrauben-Str. eingebogen.
- Ende: Parken. - Treffpunkt -
- Mittagessen: 12,30 Uhr. Gaststätte "Weintraube". Weg zum
Indianer-Museum.
(Öfn.zeit Di - So von 9,00 bis 17,00 Uhr).
Dann Fahrt zur Innenstadt. Parkplatz Weintrauben-
Str. Wilhelm-Pieck-Str. rechts abbiegen, entlang
der Straßenbahn Richtung Innenstadt.
Sie unterfahren die Autobahn, weiter entlang der
Straßenbahn 4, 5, 9 über Leipziger Str., bis
wir die Eisenbahnlinie unterqueren.
Am Karl-Marx-Platz biegen wir links ab in die
Friedrich-Engels-Str. bis zur "Drei-König-Kirche".
Ende. - Parkplatz.

Herpin

Mai 1980

Brigadefahrt nach

DRESDEN

Am Donnerstag, dem 22. Mai fand unter Beteiligung fast aller Kollegen der Brigade "Otto Buchwitz", zum Teil mit Angehörigen, die schon lange geplante Tagesfahrt mit eigenen PKW nach Dresden statt.



Treffpunkt war der Parkplatz "Fernsehen der DDR", von dem sich pünktlich, gemäß Ablaufplan, die "Autoschlange" in Bewegung setzte. Nach kurzer Rast in der Autobahngaststätte Freienhufen, einem Fotohalt und einem Besuch des Indianermuseums in Radebeul konnte in der HOG "Zur Weintraube" das bestellte Mittagessen eingenommen werden.

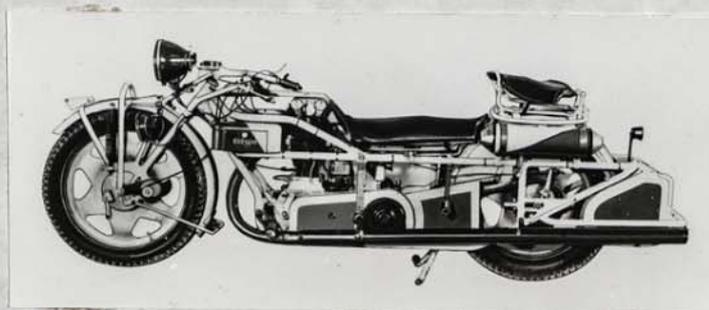


Zum Nachmittag standen noch zwei Museumsbesuche in der Dresdener Innenstadt auf dem Organisationsprogramm. Bei dichtem Verkehr und vielen Ampelstopp's riss die "Autoschlange" so auseinander, daß es trotz genauer Ortsbeschreibung einigen Fahrern nicht mehr möglich war, das Technische Museum anzusteuern.

Zur vereinbarten Führung im Verkehrsmuseum fanden sich dann alle Brigademitglieder wieder ein.



Diese Führung, sehr sachkundig durchgeführt, vermittelte einen interessanten Einblick in ausgewählte Abteilungen des Museums, die sich mit der Geschichte des Verkehrswesens in Bild, Modell und originalen Ausstellungsstücken befaßten.



Mit dem Abschluß dieser Veranstaltung war soweit das organisierte Programm zu Ende und es gab für die einzelnen "Besatzungen" je nach Interessenlage die Möglichkeit, weiterer Sehenswürdigkeiten in der wiedererstandenen Barockstadt zu besichtigen, etwas einzukaufen, oder in einer der vielen Gastlichkeiten zu verweilen, um dann den Termin für die Heimfahrt selbst festzulegen.

Insgesamt gesehen, so wird eingeschätzt, ein gelungener Brigadeausflug, wobei ein besonderer Dank den Kollegen gilt, die ihren PKW zur Verfügung stellten und damit die Voraussetzung zur Durchführung dieser Brigadefahrt schufen.

Rudloff



Nachweis über die Einarbeitung des 22. Mai 1980
- Tagesfahrt nach Dresden - RF 52

<u>Name:</u>	<u>Wann:</u>	<u>Unterschrift:</u>
Neubauer	27.5 - 10.6.	} je 1 Std. <i>Neubauer</i>
Trenkler	27.5 - 10.6.	

Neubauer
- Neubauer -
Leiter RF 52

Nachweis über die Einarbeitung des 22. Mai 1980
 - Tagesfahrt nach Dresden - RF 53

Name:	Wann:	Unterschrift:
Weitling	30.4.(2) 5.5.(2) 12.5.(3) 13.5.(2)	Weitling
Rudloff	5.5.(2) 7.5.(2) 12.5.(3) 13.5.(2)	Rudloff
Bartel	5.5.(2) 7.5.(1) 8.5.(1) 12.5.(1/2) 13.5.(1/2) 14.5.(1/2) 19.5.(1/2) 27.5.(1/2) 29.5.(1) 3.6.(1) 4.6.(1/2)	Bartel
Kaeks	12.5.(1) 13.5.(1) 14.5.(3) 19.5.(1) $\hat{=}$ 6 h	Kaeks
Herzig	5.5.(1) 8.5.(1 1/2) 14.5.(1 1/2) 16.5.(1/2) 19.5.(1,25) 23.5.(1,0) 27.5(0,5) 29.5(0,5) = 8,75 h	Herzig

- Weitling -
 Leiter RF 53

RF57, den 27.05.80

Wer rastet, der vas tet!

Um dieser Schlussfolgerung Rechnung zu tragen, haben sich am 27.05.80 540000 unserer Brigade kräftig ins Schwitzen gebracht. Im Rahmen der Erlangung des Sportabzeichens wurden auf dem Sportplatz im Birkenwäldchen vereint Punkte gejagt. Zum Beginn hatten wir uns vorgenommen durch das Absolvieren der Grundbedingungen so viel Punkte zu erkämpfen, daß das Sportabzeichen in Bronze sichergestellt ist. Das Alter war breit gefächert, so daß die drei Altersgruppen ~~IV~~---~~V~~ zum Tragen kamen. Um Punkte stritten: Koll. Sprenger und die Koll. Weiting, Maack, Herzog und Fischer.

Nach Erreichen der Sporteinrichtungen ging alles wie am Schnürchen. Noch frisch und guter Dinge sollte noch den Kaminchen zuerst der Ausdauerlauf absolviert werden. Die erste Runde wurde ohne größere Schwierigkeiten gemeistert, aber die dann folgende Strecke wollte gar kein Ende nehmen. Als wir dann doch mehr oder weniger schneidend die Endmarke erreichten, wurden wir durch unseren körperlichen Zustand höflich darauf hingewiesen, doch etwas mehr für die Fitness zu tun. Nach einer kleinen Erholungsphase kamen der Schlussweitensprung oder Distanzhopp an die Reihe. Auch hier konnte jeder durch maximale Anstrengung ein oder zwei Punkte erreichen. Währenddessen die letzten Weitensprünge noch kämpften, wurden die Stangen für den Seilängellauf gesteckt. Nach ein paar Probelaufen außerhalb der Wartung, ist auch hier jeder zu Punkten gekommen. Anschließend strappierten wir unsere Körper durch Liegestütze. Auch dabei blieb keiner ohne Punkte. Jetzt stand nur noch das Schießen auf unserem Programm. Nach den Besorgungen der nötigen Gerätschaften war der Tatterich soweit abgeklingen, daß wir auch in der letzten Disziplin tätig werden konnten. Am Schluss dann unter dem Strich mal eben wir feststellen,

daß alle das anfangs geteichte Lied erreicht hatten. Auch
waren wir uns darüber einig, in Zukunft unseren Körper
etwas mehr in Schwingung zu halten.

für

Nachweis über Solidaritätsaufkommen

Kollektiv: *P. Buchwitz*

Abt.: *ZELIRFS*

Monat: *Mai*

Name, Vorname	FDGB Beitrag	Soli Beitrag	%	Sonder- soli
BARTEL, G.	15,-	3,-	20	
BLISCHKE, G.	50,-	25,-	50	
BÖHME, M.	10,-	2,-	20	
DAUSCH, J.	8,-	1,50	18,75	
FISCHER, W.	18,-	3,-	16,66	
GROSSER, R.	18,-	3,-	16,66	
HEINRICH, W.	18,-	3,-	16,66	
HERZIG, G.	18,-	2,70	15	
KAEKS, U.	12,-	2,25	18,75	
KÖNIGER, H.	3,-	1,50	50	
NEUBAUER, H.	15,-	2,-	13,33	0,75 MV 116
RUDLOFF, M.	15,-	3,-	20	
SCHMIDT, G.-U.	21,-	6,-	28,57	
SPRENGER, D.	12,-	2,-	16,66	
STEIN, B.	4,-	2,-	50	
Szydlowski, M.	8,-	1,20	15	
TRENKLER, Ch.	12,-	2,-	16,66	
WALLIS, M.	27,-	3,50	16,66	
WERTLING, L.	21,-	4,-	19,04	
ZEBISCH, R.	12,-	2,50	20,83	
DETMANN, B.	12,-	2,50	20,83	
MEIER, H.	18,-	4,-	22,2	
MAAK, W.	25,-	5,-	20	
BITTNER, I.	15,-	3,-	20	
GESAMT:	331,50	64,90		

13.6.80

Lichtbildervortrag
"Reise durch die Sowjetunion"

In diesem Lichtbildervortrag lernten wir die Südküste der Krim mit den Kurorten Artek, Jursuf, Jalta, Ljwadja und Ključka kennen. Beeindruckend war das Krimgebirge mit dem 1545 m hohen Roman-Kosch im Kontrast zum Schwarzen Meer. Wir konnten uns davon überzeugen, daß unter Führung der Sowjetmacht die Krim zu einem der größten Erholungsgebiete der Sowjetunion herangewachsen ist. Die zahlreichen Schlösser der einst herrschenden Klasse wurden als Sanatorien, Urlaubshäuser oder Museen eingerichtet. Durch den Neubau vieler Hotels ist es möglich geworden über 1000000 Werktätigen aus der Sowjetunion und ihren befreundeten sozialistischen Ländern einen Erholungsaufenthalt zu bieten. Weiterhin sahen wir Bilder aus Sossdi, Gagra, Suchoumi und aus dem Kaukasus. An der Kaukasus-Schwarzmeerküste befanden sich vor der Oktoberrevolution zahlreiche große Sumpfgelände und die dort einheimische Bevölkerung litt an Malaria. Mit Unterstützung der Sowjetregierung wurden die Sümpfe trockengelegt und es entstanden zahlreiche Urlaubszentren. Schon war ebenfalls das Bild von Riza-see, einem Gletschersee mitten in den Bergen des Kaukasus in 700 m Höhe. Zum Abschluß sahen wir noch einige Bilder von Moskau, der großen Metropole der Sowjetunion, mit ihren großzügig angelegten Magistralen, der Moskwa, dem Kreml, dem Roten Platz und der Aluniansausstellung.

Rufred Junn